
Impressum

Copyright © 2017

LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH

Steinstraße 104–106

14480 Potsdam

Telefon +49 331 64 56-0

Fax +49 331 64 56-456

E-Mail zentrale@lotto-brandenburg.de

V.i.S.d.P. Kristin Lehmann, Antje Edemann

Nachdruck, Kopie und Verwendung von Bildern und Artikeln
nur mit Genehmigung der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH.



AUSGABE 2017

Förderprojekte

Verwendung von Lottomitteln
im Land Brandenburg



Glücksspielabgaben dienen dem Gemeinwohl

Das Lottospiel ist mit einem gesetzlich verankerten Beitrag für das Gemeinwohl im Land Brandenburg verbunden. Neben der Lotteriesteuer führt die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH 20 Prozent ihrer Einnahmen als Glücksspielabgabe an das Land Brandenburg ab. Entsprechend dem Sportfördergesetz erhielt der Sportbereich davon mindestens 17 Millionen Euro.

Mithilfe dieser sogenannten Lottomittel werden u. a. soziale, humanitäre und kulturelle Institutionen, Maßnahmen der Denkmalpflege und des Umweltschutzes sowie sonstige im öffentlichen Interesse liegende Projekte gefördert. Dies erfolgt durch die Landesregierung, die die Lottomittel im Landeshaushalt auf die einzelnen Ministerien verteilt. Die Ministerien entscheiden eigenständig über die Vergabe dieser Gelder. Die Ausreichung soll ausschließlich im Land Brandenburg erfolgen.

Einige dieser Projekte, die durch Lottomittel und Zweckerträge der GlücksSpirale durch die Landesregierung oder die Destinatäre unterstützt wurden, finden Sie auf den folgenden Seiten.

Inhalt

Kinder und Jugendliche

Ernährungsprojekt der Kita Bienenschwarm.....	3
48 Stunden-Aktion der Landjugend.....	8
Spielplätze in Heiligengrabe neugestaltet.....	11
Spielplatz für Integrationskita Eberswalde	31

Bildung

Tschernobyl-Aktionswoche.....	4
Spielerische Ausbildung für kleine Ersthelfer	17
Erzählsalon in der Lausitz.....	19
Baukulturworkshop „Stadt-Land gestalten. Mach mit!“	24
Potsdamer Klinikclowns „ernsthaft heiter“	27

Soziales

Resozialisierung von Inhaftierten	5
Neue Instrumente für die Elsterband.....	9
Begegnungsstätte „Senioren aktiv“	12
Brandenburger Wünschewagen.....	25
Mehrgenerationenhaus Treffpunkt Freizeit Potsdam.....	26
Tee- und Wärmestube Königs Wusterhausen.....	30

Inhalt

Sport

47. Reit- und Springturnier Cottbus-Sielow	6
Rettungshundestaffel.....	13
Zeitmessanlage für Stückener Feuerwehr	18
Kippsichere Tore für Storkower Sport Club	21

Kultur

Fanfarengarde Frankfurt (Oder)	10
Konzerte im Domstift Brandenburg.....	15
Ausstellung „Tetzel - Ablass- Fegefeuer“	16
Kammerphilharmonie Uckermark.....	20

Denkmal

Gasometer Neustadt (Dosse)	14
Gollwitzer Dorfkirche	22
Parkeisenbahn Lauchhammer.....	23
Historischer Schwimmdampfbagger.....	29

Umwelt

Gläserne Schäferei.....	7
12. Festival des Umwelt- und Naturfilms.....	28

Verteilung und Beantragung von Lottomitteln	32
--	-----------



Was hier geschnippelt wird, wuchs noch vor kurzem auf dem Feld. Bei dem Projekt lernten Kinder, wie aus gesunden Produkten aus dem Oderbruch schmackhafte Gerichte werden.

Für kleine Genießer

Im Oderbruch wächst gutes Gemüse direkt vor der Haustür, aber auch hier gibt es zahlreiche Versuchungen, der Fastfood-Industrie zu erliegen. Da wollten Erzieher und Eltern der Kita Bienenschwarm in Letschin mit ihrem Ernährungsprojekt „Das Landleben genießen“ gegensteuern. 30 Kita-Kinder lernten, sich regional und gesund zu ernähren. Ziel des Projekts war es, ihnen Produktvielfalt und Geschmack ihrer Heimat näherzubringen. In sechs Monaten schauten die Kinder zu, wie aus einzelnen Zutaten schmackhafte Speisen bereitet werden und durften auch selbst mit Hand anlegen. Es gab gemeinsame Kochtage, auch gebacken wurde, und als Höhepunkt präsentierten die Kinder im November ihre besten Gerichte. Bäcker, Fleischer, Gemüsehändler und die Gaststätte im Ort unterstützten das Projekt als Kooperationspartner.



Mittlempfänger

Kita Bienenschwarm e. V.

Höhe der Förderung

15.380 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft



Mit einem Korso machten Teilnehmer der Aktionswoche auf ihr Anliegen aufmerksam. Sie wollen, dass die Menschen respektvoll mit Natur und Umwelt umgehen.

Tschernobyl-Aktionswoche

Mit dem Motto „Erinnerung für die Zukunft - von Tschernobyl bis zur Energiewende“ fand im April 2017 eine Aktionswoche statt. Der Verein Solidaritätsdienst International lud zu Vorträgen, öffentlichen Diskussionen, einer Mahnwache sowie einem Fahrrad- und Autokorso ein. Die Veranstaltungen fanden in Frankfurt (Oder), Templin, Beeskow, Eisenhüttenstadt, Angermünde und Fürstenwalde statt. Der Fokus richtete sich im Jahr 2017 auf die Themen Energieeinsparung, Energieeffizienz und Nutzung regenerativer Energien. Die Aktionswoche diente dazu, junge Menschen auf ihre Verantwortung für Natur-, Wasser-, Klima- und Bodenschutz sowie gesunde Ernährung aufmerksam zu machen. Nachhaltigkeit und damit auch die Erhaltung der Erde als Lebensraum waren Anliegen der Organisatoren.



Mittlempfänger

SODI-Solidaritätsdienst
International e. V.

Höhe der Förderung

1.800 Euro

Gefördert durch

Ministerium der Justiz und für Europa
und Verbraucherschutz



Längerfristige Begleitung durch Gespräche, soziale Beratung und praktische Tipps für die erfolgreiche Resozialisierung nach der Haft gehören zu den Leistungen des Vereins.

Für die Zeit nach der Haft

Der Verein Freie Hilfe Berlin führt mit ausgebildeten Sozialarbeitern eine wöchentliche Sprechstunde in der Justizvollzugsanstalt Brandenburg an der Havel durch. Auch Inhaftierte in den anderen Justizvollzugsanstalten im Land Brandenburg werden von ihm beraten. Das Angebot richtet sich an Inhaftierte, die aus Berlin stammen und nach ihrer Entlassung wieder dorthin zurück wollen, sowie an Gefangene, die ihren Lebensmittelpunkt aus unterschiedlichen Gründen nach Berlin verlagern wollen. Schwerpunkt der intensiven Entlassungsvorbereitung ist die Klärung sozialer Rahmenbedingungen wie Wohnen, Arbeit und Sicherung des Lebensunterhalts. Beratung bei finanziellen Forderungen, bei der Aktivierung sozialer Kontakte, bei Suchtproblemen sowie die Kontaktaufnahme zur Bewährungshilfe und anderen Behörden sind weitere Hilfen, die der Verein anbietet.



Mittlempfänger

Freie Hilfe Berlin e. V.

Höhe der Förderung

13.210 Euro

Gefördert durch

Ministerium der Justiz und für Europa
und Verbraucherschutz



Das Cottbuser Reit- und Springturnier zu Pfingsten ist brandenburgweit für Pferdesportler und -züchter ein Höhepunkt im Jahreskalender.

Sicher im Sattel

Das immer zu Pfingsten stattfindende Reit- und Springturnier des Reitvereins Sielow gehört zu den Klassikern im „Pferdland“ Brandenburg. Insgesamt 65.000 Euro musste der Veranstalter 2017 für das sportliche Ereignis aufbringen, da war eine Zuwendung aus der Glücksspielabgabe höchst willkommen. Seine besondere Bedeutung gewinnt das Turnier durch die Vergabe überregionaler Qualifikationen, wie den regelmäßig stattfindenden Bundeschampionaten und Turnierserien. Das Pfingstturnier ist aber auch eine sehr gute Werbung für die Jugendarbeit, von der viele Vereine in der Lausitz profitieren. Mit ihren sportlichen Aktivitäten sorgen die Cottbuser Reiter sogar bundesweit für Aufmerksamkeit. Auch zum polnischen Reiterverband sind die Beziehungen eng, regelmäßig werden deutsch-polnische Turniere und internationale Jugendturniere ausgetragen.



Mittlempfänger

Reitverein Sielow e. V.

Höhe der Förderung

10.000 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft



Der Blick aus dem Fenster des Besucherraums ist zur Lammzeit besonders spannend. Mit etwas Glück kann man die Geburt eines Lämmchens live erleben.

Die gläserne Schäferei

In der Lammzeit wird in der Schäferei Ritter & Köhler in Stangenhagen (Teltow-Fläming) Tag und Nacht gearbeitet. In dieser Zeit bekommen die Schäfer auch den meisten Besuch. Alle wollen die kleinen Lämmer sehen. Wer Glück hat, erlebt auch die Geburt eines Lamms mit. Seit vergangenem Jahr können die Besucher in der Schäferei moderne Sanitäreinrichtungen und einen Aufenthaltsraum nutzen. Der barrierefreie Ausbau wurde mit Lottomitteln unterstützt. Durch ein großes Fenster schauen die Gäste dem Treiben der Tiere zu. Kindergärten und Schulen aus der Umgebung besichtigen zur Lammzeit die Schäferei. Auch aus dem nahen Berlin kommen die Gäste. Die Schäferei gehört zu den Stationen des Konzepts „Leben und Arbeiten auf dem Land“ im Naturpark Nuthe-Nieplitz. Lutz Ritter und Mario Köhler gründeten 1992 die Schäferei. Sie kümmern sich um 500 Mutterschafe und 600 Lämmer und produzieren etwa 1,7 Tonnen Wolle pro Jahr.



Mittlempfänger

Schäferei Ritter und Köhler
Stangenhagen

Höhe der Förderung

10.000 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft



Möbel tischlern, streichen, Außenanlagen aufräumen. Fast 1.000 Jugendliche beteiligten sich landesweit an der Aktion zur Verschönerung der Umgebung.

48-Stunden-Aktion

Bereits zum 20. Mal fand Ende April eine landesweite 48-Stunden-Aktion der Berlin-Brandenburgischen Landjugend statt. Die Jugendlichen setzten ihre Freizeit für selbst gewählte Projekte in ihren Heimatorten ein. 51 Gruppen – von der Feuerwehr bis zur Kirchengemeinde – mit rund 980 Teilnehmern machten mit. In Gahry (Spree-Neiße) wurden die Postmeilensäulen neu gestrichen. In Damsdorf (Potsdam-Mittelmark) engagierten sich Einheimische und junge Flüchtlinge gemeinsam bei der Gestaltung des Märchendorfes – um nur einige Projekte zu nennen. Möbel wurden gebaut, Jugendräume renoviert und viele Außenanlagen aufgeräumt. Die 48-Stunden-Aktion motiviert Kinder und Jugendliche. Lokale Firmen unterstützen sie dabei mit Fachwissen und Materialien. Zum Schluss bekommt jeder Teilnehmer eine Urkunde.



Mittlempfänger

Berlin-Brandenburgische
Landjugend e. V.

Höhe der Förderung

18.000 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport



Die Elsterband bei einem Auftritt: Liegt auch mal ein Ton daneben, die Musiker haben einen Riesenspaß und der schwappt auf die Besucher über.

Applaus für die Elsterband

Rock und Pop schallt aus den Elster-Werkstätten in Ludwigsfelde, wenn dort die Elsterband probt. Bandmitglieder sind junge Leute mit Behinderung, für die Musik ein Hobby ist. Die Band gibt es bereits seit acht Jahren, angeleitet von Lehrern der örtlichen Musikschule, die für die Proben in die Werkstätten kommen. Die Musiker absolvieren inzwischen mit Bravour Auftritte und freuen sich über den Applaus. Mit neuen Instrumenten, die aus Lottomitteln angeschafft werden konnten, hört sich der Sound jetzt noch ein bisschen professioneller an. Gemeinsames Proben, Lampenfieber vor dem Auftritt, Freude über den Erfolg, das alles hat die Bandmitglieder zusammenwachsen lassen. Die Musik bietet ihnen die Chance, Talente zu entdecken und auszuleben. Die Musik in der Band fördert Selbstvertrauen und trägt zur psychischen Stabilität bei.



Mittlempfänger

Elster-Werkstätten GmbH,
Niederlassung Ludwigsfelde

Höhe der Förderung

2.927 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport



Die Concert Band kann nun mit neuen Instrumenten zu Gastspielen, nationalen und internationalen Wettbewerben fahren.

Mit Pauken und Trompeten

Neue Töne erklingen bei der Concert Band der Fanfaregarde Frankfurt (Oder). Die Band ist das Aushängeschild der Garde und heizt mit Pauken, Schlagwerk, Trompeten, Hörnern und Tuba ordentlich ein. Viele Instrumente sind aber schon über 30 Jahre in Gebrauch und inzwischen verschlissen. Fehlende oder nicht mehr stimmbare Instrumente hatten zuletzt zu erheblichen Intonationsproblemen geführt und die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft 2015 verhindert. Durch die Anschaffung neuer Instrumente haben die jungen Musiker jetzt wieder gute Voraussetzungen, ihr ganzes Leistungsvermögen zeigen. Diese Qualität ist auch notwendig, um künftig an Deutschen Musikfesten, Deutschen Meisterschaften und Auslandsgastspielen erfolgreich teilzunehmen. Die Fanfaregarde ist seit Jahren ein wichtiger und zuverlässiger musikalischer Botschafter für Frankfurt (Oder) und das Land Brandenburg.



Mittlempfänger

Fanfaregarde Frankfurt (Oder)
e. V.

Höhe der Förderung

7.000 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport



Wie hier in Heiligengrabe konnten sich landesweit kleine Kommunen, Kitas und Schulen über neu gestaltete Spielplätze freuen.

96 Spielplätze saniert

Kinder in drei Orten des Amtes Heiligengrabe (Ostprignitz-Ruppin) konnten 2017 neue Spielgeräte in Besitz nehmen. Das Land Brandenburg hatte aus der Glücksspielabgabe des Landes ein Förderprogramm für kleine Gemeinden aufgelegt, die einen Spielplatz neu gestalten wollen. Insgesamt 500.000 Euro standen aus Lottomitteln bereit. Auch Spielplätze in Kindertagesstätten oder an Grundschulen konnten gefördert werden, wenn sie außerhalb der Öffnungszeiten genutzt werden dürfen. Die Maßnahmen wurden mit bis zu 50 Prozent der Investitionskosten bezuschusst, wobei der Höchstbetrag je Kommune bei 5.000 Euro lag. Bewilligt wurde in der Reihenfolge der Beantragung. Großer Jubel im Amt Heiligengrabe, dass es gleich drei Mal geklappt hat. Aus Sammlungen von Vereinen, Spenden und dem Preisgeld der Tour de Prignitz war es den Einwohnern gelungen, die „restlichen“ 50 Prozent aufzubringen.



Mittlempfänger

Gemeinde Heiligengrabe

Höhe der Förderung

5.000 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport



Tolle Veranstaltungen, praxisnahe Kurse und Bildung – für das Programm ihrer Begegnungsstätte entwickelten die Besucher selbst das Konzept.

Alles andere als langweilig

Als lebendigen Treffpunkt der Generationen versteht die Akademie 2. Lebenshälfte ihre Begegnungsstätte "Jacob 12" in Brandenburg an der Havel. Im vergangenen Jahr schärfte die Einrichtung in einer „Zukunftswerkstatt“ ihr Profil. Alles andere als alt und langweilig sollten die Angebote künftig sein. Sprachenlernen, Umgang mit Laptop und Smartphone, Bewegung und Kreativkurse gehören dazu. Geplant sind ein Begegnungscafé, Ausstellungen, Lesungen und Gesprächsrunden. Selbsthilfegruppen treffen sich regelmäßig im Haus. Möbel und Technik konnten mit Hilfe von Lottomitteln komplettiert werden. Nun sind auch zeitgemäße Kurse für den Umgang mit digitalen Medien möglich. Mit den Anschaffungen können die gemeinsam beschlossenen Ziele verwirklicht werden. Die Bürger der Stadt – jung und alt – sind eingeladen, dabei mitzumachen.



Mittlempfänger

Förderverein Akademie
2. Lebenshälfte im
Land Brandenburg e. V.

Höhe der Förderung

6.775 Euro

Gefördert durch

Ministerium der Finanzen



Rettungshunde werden dafür ausgebildet, Menschen zu finden. Zum Beispiel orientierungslose Personen oder Verschüttete nach einem Unglück.

Vierbeinige Retter

2017 wurde die erste Rettungshundestaffel des Landes Brandenburg mit zehn Teams in den Dienst gestellt, sie gehört zur Freiwilligen Feuerwehr Wittenberge. Gegründet wurde die Staffel nach einer Gasexplosion, bei der Personen unter den Trümmern vermutet wurden. In der Praxis sind die Einsätze nach vermissten Menschen in Brandenburgs ausgedehnten Wäldern am häufigsten. Hier lassen sich die Hunde sehr effektiv einsetzen. Die Wittenberger Rettungshundestaffel konnte mit Lottomitteln eine Grundausrüstung anschaffen. Dazu gehört eine Sicherheitsausrüstung für die Hundeführer, die bei unterschiedlichen Wetter- und Lichtverhältnissen gut zu sehen und als Helfer zu erkennen sein müssen. Außerdem wurde ein Hunde-Autoanhänger gekauft, so dass die Staffel in einem großen Umkreis eingesetzt werden kann.



Mittlempfänger

Förderverein der Freiwilligen
Feuerwehr Wittenberge

Höhe der Förderung

7.176 Euro

Gefördert durch

Ministerium der Finanzen



Ins rechte Licht gesetzt ist das Innere des Gasometers in Neustadt, der als Ausstellungsraum genutzt wird.

Licht im Gasometer

Das Gaswerk Neustadt (Dosse) hat 2017 dank einer Förderung aus Lottomitteln eine neue Beleuchtung bekommen. Damit kann auch die Ausstellung im denkmalgeschützten Gasometer erweitert werden. Besucher informieren sich dort über die Geschichte der Energieversorgung. In der vollständig erhaltenen Anlage wird ihnen anschaulich erklärt, wie hier von 1903 bis 1980 die Kohle durch Pyrolyse in Gas und Koks aufgespalten wurde. Seit 1999 kümmert sich ein Förderverein um den Erhalt des Baudenkmals. Unter den Gästen sind auch zahlreiche Schulklassen, die vor Ort lernen. Hier können zum Beispiel chemische und physikalische Prozesse am praktischen Beispiel dargestellt werden. Außerdem ist der Besuch des Gaswerks ein guter Anlass, um über aktuelle Fragen der Energie- und Umweltpolitik zu sprechen.



Mittlempfänger

Förderverein zur Erhaltung
des Gaswerkes in Neustadt
(Dosse) e. V.

Höhe der Förderung

25.599 Euro

Gefördert durch

Ministerium der Finanzen



Sakrale Orgelklänge führen ein Eigenleben im weltlichen Raum. Die Sommermusiken 2017 hatten solche Wandlungen zum Thema.

„Alles nur geklaut?“

Die Sommermusiken im Dom der Havelstadt Brandenburg ziehen seit 1958 ein anspruchsvolles Publikum an. Da ist es für die Veranstalter eine besondere Herausforderung, die Erwartungen des Stammpublikums zu erfüllen und trotzdem Neues zu bieten. In diesem Jahr geschah das unter dem Titel „Alles neu? – Parodien, Kontrafakturen, Hommagen, Bearbeitungen“. Es wurden zum Beispiel Kirchenwerke aufgeführt, deren Motive später im weltlichen Raum ein Eigenleben führten oder Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, die zuvor Instrumentalwerke italienischer Komponisten wie Antonio Vivaldi waren. Das Experiment der Sommermusiken 2017 hat sich gelohnt. Insbesondere das Kreuzgangkonzert „Alles nur geklaut?“ des Ensembles Kaiopolis sowie das Kantatenkonzert „Alles neu“ des Brandenburger Kantatenkreises wurden hierbei zu wahren Publikumsmagneten.



Mittlempfänger

Domstift Brandenburg,
Dommuseum

Höhe der Förderung

20.000 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kultur



In solchen „Tetzel-Kästen“ wurden die Ablasszahlungen der Bürger gesammelt – hier ein Blick in die Ausstellung in Jüterbog.

Von Ablass und Fegfeuer

Im Lutherjahr widmete sich eine Ausstellung in Jüterbog dem „Sündenbock der Reformation“ Johann Tetzel. Durch seinen Ablasshandel hatte er Luthers Protest ausgelöst und einen Anlass zur Reformation gegeben. Doch was ist wahr und was Legende? Obwohl die historische Forschung seit 100 Jahren ein differenziertes Bild von Johann Tetzel gezeichnet hat, ist wenig darüber bekannt geworden. Heute sehen die Forscher den Ablasshandel nicht mehr nur als Ausbeutung der Bevölkerung durch einen geldgierigen Klerus, sondern durchaus auch als Teil eines umfassenden Systems der Jenseitsvorsorge. Das Reformationsjubiläum bot Gelegenheit, mit der Ausstellung die historische Person Johann Tetzel einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und die vorreformatorische Ablasspraxis zu erklären.



Mittlempfänger

Stadt Jüterbog, Kulturquartier
Mönchenkloster

Höhe der Förderung

30.000 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kultur



Spielerische Ausbildung für kleine Ersthelfer. Medizinstudenten zeigen Grundschulern, wie es geht. Denn im Flächenland Brandenburg können auch die Jüngsten wichtig sein.

„Jeder kann ein Held sein“

Medizinstudenten der Berliner Charité besuchen Schulen im Land Brandenburg und ermutigen nach dem Motto „Jeder kann ein Held sein“ Grundschulkindern zu Hilfeleistungen für andere. Die ehrenamtlichen „Heldenmacher“ zeigen, wie Laien bei einem Herzinfarkt reagieren sollten, wie Zivilcourage im Verbund mit Selbstschutz funktioniert und wie man sich zum Beispiel bei der Feuerwehr und dem Technischen Hilfswerk engagieren kann. Die Kurse an den Schulen gehen immer drei Tage, wobei die ersten beiden für die Wissensvermittlung und der dritte für die „Heldenprüfung“ reserviert sind. Zum Schluss bekommen die Teilnehmer ein Diplom. Bisher machten 3.100 Schüler mit, darunter 2.850 Grundschüler, für die es offiziell noch keine Erste-Hilfe-Ausbildung gibt. Aber im Flächenland Brandenburg – wo die Wege für den Rettungsdienst weit sind – kommt es manchmal auch auf kleine Helden an.



Mittlempfänger

Pépinière e. V.

Höhe der Förderung

22.500 Euro

Gefördert durch

Ministerium des Innern und für Kommunales gemeinsam mit Staatskanzlei, Bildungsministerium und Gesundheitsministerium



So sehen Kämpfer aus. Im Feuerwehrsport zeigt der Nachwuchs sein Können im Umgang mit Spritze und Leiter.

Motivation für junge Feuerwehrleute

Mit 35 bis 40 Teams gehört der Stückener Galgenbergpokallauf zu den größten Wettkämpfen im Feuerwehrsport des Landes Brandenburg. Auch Mannschaften aus benachbarten Bundesländern beteiligen sich an diesem Jugendwettkampf. Zudem ist er einer der Etappenorte des 4-Bahnen-Pokallaufes der Freiwilligen Feuerwehren. Dank elektronischer Zeitmessung und Anzeige, finanziert aus der Glücksspielabgabe, läuft nun alles noch sportlicher ab. Schließlich geht es bei der Feuerwehr um Präzision: Bei einem hochkarätigen Wettkampf wie diesem liegen Zeitunterschiede im Hundertstel-Sekunden-Bereich. Verständlich, dass die jungen Feuerwehrleute es genau wissen wollen, schließlich ist für sie der Erfolg im Wettkampf eine Motivation für den alltäglichen Dienst.



Mittlempfänger

Förderverein der Freiwilligen
Feuerwehr Stücken e. V.

Höhe der Förderung

5.318 Euro

Gefördert durch

Ministerium des Innern und für
Kommunales



Was hier noch in gemütlicher Runde besprochen wurde, erscheint als Buch und gibt wertvolle Erfahrungen mit dem Thema „Veränderungen“ wieder.

Erzähltes gedruckt

Der Strukturwandel in der Lausitz ist für alle in der Region – auch für die Firmen – eine Herausforderung. Aber, diese sind es gewohnt, kreativ auf Veränderungen zu reagieren. Live zu hören waren die Beispiele bereits ab 2015 in dem von der Unternehmerin Katrin Rohnstock gestarteten Projekt „Erzähltsalon“. Ihre zentrale Frage lautete: „Lassen sich die unterschiedlichen Erfahrungen der Unternehmer mit Umbrüchen für den Strukturwandel des Braunkohlereviers zur Innovationsregion nutzen?“ Bereits die mündlichen Fallbeispiele erregten große Aufmerksamkeit. Um den Schritt vom Erzählen der Geschichten zum Veröffentlichen in einem Buch bemühte sich die Entwicklungsgesellschaft Innovationsregion Lausitz GmbH. Das Wirtschaftsministerium Brandenburg ermöglichte das mit Mitteln aus der Glücksspielabgabe.



Mittlempfänger

ROHNSTOCK Biografien- Firma
für Schreiben und Erzählen

Höhe der Förderung

69.084 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Wirtschaft und Energie



Moderne Musik braucht moderne Instrumente – hier zum Einsatz gebracht von der Kammerphilharmonie Uckermark.

Neue Instrumente für „Neue Musik“

Die Kammerphilharmonie Uckermark kann sich über zwei seltene Musikinstrumente freuen. Das sind eine Celesta und eine Kontrabassquerflöte. Diese Instrumente kommen in den Werken der neuen zeitgenössischen Musik regelmäßig zum Einsatz. Der Klang einer Celesta ähnelt dem eines Glockenspiels, jedoch mit einer viel weicheren Klangfarbe. Mit filzbezogenen Hämmern werden über eine Klaviatur Stahlplatten angeschlagen. Optisch ähnelt das Instrument einem kleinen Klavier. Die Kontrabassquerflöte bietet eine außerordentliche klangliche Wirkung in der Tonlage eines Cellos. Mit der Anschaffung der Instrumente wurde die Entwicklung der „Neuen Musik“ im Land Brandenburg unterstützt. Der Verein Kammerphilharmonie Uckermark mit seinem Ensemble Quillo hat sich diesem Ziel seit seiner Gründung 2004 verschrieben.



Mittlempfänger

Kammerphilharmonie
Uckermark e. V.

Höhe der Förderung

37.799 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Wirtschaft und Energie



Die neuen Tore halten nicht nur Lattentreffer aus, sondern auch mal ein paar übermütige Nachwuchsspieler, die sich oben anhängen wollen.

Kippsichere Tore

16 Jugendmannschaften, davon 5 Mädchenmannschaften, spielen in den Nachwuchsklassen vom Storkower Sport Club. Da dem Verein die Gesundheit seiner Akteure am Herzen liegt, hat er sich für die Anschaffung von kippsicheren Toren eingesetzt. Ministerpräsident Dietmar Woidke unterstützte das Projekt mit 3.650 Euro aus Lottomitteln. Bislang gibt es keine gesetzliche Grundlage, die kippsichere Tore vorschreibt. Wünschenswert wäre das aber, denn in jüngerer Vergangenheit kam es bundesweit zu mehreren schweren Unfällen, bei denen Tore auf Kinder gefallen sind. Die Unfälle wurden zumeist durch Kinder ausgelöst, die sich an die Oberkante des Tores hängten. Natürlich kann man den Kindern die Gefahr erklären und aufpassen. Aber die ehrenamtlichen Trainer können ihre Augen nicht überall haben – besser ist, das Risiko auszuschalten.



Mittlempfänger

SSC Storkower Sport Club e. V.

Höhe der Förderung

3.650 Euro

Gefördert durch

Staatskanzlei



Einwohner und Radtouristen wissen wieder, was die Stunde geschlagen hat. Bei der Renovierung des Kirchturms konnte die Turmuhr gleich mit erneuert werden.

Gunst der Stunde genutzt

Weil die Kirche sowieso eingerüstet werden musste, kam der Förderverein Gollwitzer Dorfkirche auf die Idee, gleich noch die defekte Kirchturmuhr zu erneuern. Das gelang mit einer Förderung aus Lottomitteln und ist eine Anerkennung für das große Engagement der Bewohner. Gollwitz (bei Wusterwitz) zählt kaum 70 Einwohner, aber auf dem „Bunte Dörferweg“ kommen viele Radtouristen an der Kirche vorbei. Das brachte die Anwohner im Jahre 2014 auf den Gedanken, ihre stark baufällige Kirche aus dem 13. Jh. wieder herzurichten und für alle zu öffnen. Viele Arbeitseinsätze, Sponsoren, Fördermittel und ein Wettbewerbspreis brachten die Gollwitzer ihrem Ziel ein großes Stück näher. Heute sind die Arbeiten am Dach, am Kirchturm, an der Fassade und an der Turmuhr erfolgreich abgeschlossen. Es bleibt noch der Innenraum.



Mittlempfänger

Förderverein Gollwitzer
Dorfkirche e. V.

Höhe der Förderung

3.860 Euro

Gefördert durch

Staatskanzlei



Beliebtes Ausflugsziel seit Generationen: Die Parkeisenbahn in Lauchhammer. Über 60 Jahre ist die Anlage alt, da mussten Loks und Wagen mal zur Generalüberholung.

Eine Kur für Luzi, Rosi und Amanda

Mit Luzi, Rosi und Amanda muss man behutsam umgehen. Die drei Lokomotiven der Parkeisenbahn in Lauchhammer sind in die Jahre gekommen. Um den sicheren Weiterbetrieb der Bahn zu ermöglichen, war die Erneuerung der Radsätze erforderlich. Alle drei Lokomotiven und 16 Waggons wurden instandgesetzt. Zur Saisoneroöffnung zum Internationalen Kindertag am 1. Juni konnte die traditionsreiche Bahn wieder fahren. Lottomittel aus dem Infrastrukturministerium ermöglichen die umfangreichen Reparaturen. Die Parkeisenbahn dreht seit 1955 auf dem Schlossparkareal in Lauchhammer ihre Runden. Sie ist bis heute eine beliebte Attraktion, die im Lausitzer Seenland ihresgleichen sucht. Wenn der Schaffner pfeift und es mit zehn Stundenkilometern auf die Reise geht, schlagen nicht nur die Kinderherzen höher.



Mittlempfänger

Stadt Lauchhammer

Höhe der Förderung

36.798 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung



Litfaßsäulen zeigen die Vorschläge der Einwohner von Kloster Lehnin für ihren Ort: Ein Modellprojekt für die Einbeziehung der Bevölkerung in die Stadtplanung.

Bürger planen mit

„Stadt-Land gestalten. Mach mit!“ hieß ein Beteiligungsprojekt mit den Einwohnern von Kloster Lehnin (Potsdam-Mittelmark). Bürger, Vereine und Gewerbetreibende sprachen darüber, wie sich ihr Ort in der Zukunft entwickeln sollte. Sie diskutierten vor allem über die Gestaltung der Ortsteile, wobei die Frage nach der Unverwechselbarkeit des Ortsbildes im Mittelpunkt stand. Die Veranstaltungen und Ausstellungen fanden von Mai bis Dezember statt. Sechs Litfaßsäulen stellten die Geschichte, das Architekturerbe und die Wünsche der Bewohner dar. Der Ideengeber, die Brandenburgische Architektenkammer, untersuchte mit dem Projekt beispielhaft, auf welche Grundlagen sich gutes Planen und Bauen stützen kann und wie örtliche Traditionen, Interessen und Entwicklungsziele dabei berücksichtigt werden sollten.



Mittlempfänger

Gemeinde Kloster Lehnin

Höhe der Förderung

23.000 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung



Dieser Bus ist für sterbensranke Menschen gedacht. Mit jeder Fahrt geht ein Herzenswunsch in Erfüllung. Freiwillige mit medizinischer Ausbildung begleiten die Touren.

Der Wünschewagen

Einmal noch das Meer sehen, einmal noch ein Konzert erleben oder einmal noch Familie und Freunde in die Arme schließen ... Für sterbensranke Menschen bleiben diese einfachen und bescheidenen letzten Herzenswünsche meistens unerfüllt. Angehörigen fehlt dafür häufig die Kraft, Zeit oder Geld. Für solche Fälle ist der Brandenburger Wünschewagen des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) zur Stelle. Der Wünschewagen ist ein komplett ausgebauter Krankentransportwagen mit großen Fenstern und vielen Extras. Das Ehrenamtsprojekt wird aus ASB-Eigenmitteln, Sponsorengeldern und Spenden finanziert. Unterstützung aus Lottomitteln gab es 2017 für den Kauf eines Pkw, der als Begleitwagen genutzt wird und zum Beispiel zur Ablösung der Helfer eingesetzt wird. Insgesamt 80 Freiwillige – alle mit fachlicher Bildung – unterstützen das Projekt Wünschewagen ehrenamtlich.



Mittlempfänger

Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband
Brandenburg e. V.

Höhe der Förderung

18.960 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie



Der „Treffpunkt Freizeit“ in Potsdam schärft sein Profil als Mehrgenerationenhaus, indem mehr Angebote für Familien und Ältere in das Programm aufgenommen werden.

Angebote für Jung und Alt

Mithilfe von Lottomitteln wurde am Mehrgenerationenhaus „Treffpunkt Freizeit“ in Potsdam ein Lagerraum in einen neuen Begegnungs- und Aktivraum umgestaltet. Sport, Tanz, Bewegungs- und Entspannungskurse finden jetzt dort statt. Mit verschiedenen Umbauten verbesserte die Kubus gGmbH als Träger die baulichen Voraussetzungen für die generationenübergreifende Ausrichtung ihres Hauses. Zu den Angeboten zählen Eltern-Kind-Gruppen, Familienwanderungen, Seniorenkurse, Vorträge für pflegende Angehörige, Kinderbetreuung und Ferienprogramme. Eine Vielzahl von Vereinen, Clubs, Interessen- und Selbsthilfegruppen nutzt das Haus für Veranstaltungen. Der Treffpunkt Freizeit ist seit 2007 offizielles Mitglied im Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Im Land Brandenburg gibt es insgesamt 29 Mehrgenerationenhäuser, die vom Bund gefördert werden.



Mittlempfänger

KUBUS - Gesellschaft für Kultur,
Begegnung und soziale Arbeit in
Potsdam gGmbH

Höhe der Förderung

11.083 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie



Die Potsdamer Klinikclowns bringen Abwechslung in den Krankenhausalltag. Daran haben die Patienten und auch das Personal ihre helle Freude.

Ernst hat Pause

Die Potsdamer Klinikclowns bringen Abwechslung und Farbe in den Alltag anderer. Sie besuchen Krankenhäuser, Hospize und Pflegeheime. Dort bringen sie Menschen zum Lachen, die Schmerzen und Ängste haben, sich einsam fühlen, Trost suchen oder einfach nur auf andere Gedanken kommen möchten. Mit Lottomitteln wurde 2017 die Reihe „ernsthaft heiter“ unterstützt, mit der sich die Clowns in einem wissenschaftlich fundierten und lebendigen Vortrag an die Beschäftigten in Brandenburger Krankenhäusern wandten. Darin ging es natürlich auch um die positive Wirkung der Klinikclowns, die die Vereinsvorsitzende Nicola Streifler wie folgt erklärt: „Das Besondere an den Begegnungen mit ihnen ist, dass jeder, egal ob jung oder alt, Patient oder Personal, einen Moment lang pausieren und sich in die Welt der Clowns entführen lassen kann.“



Mittlempfänger

Potsdamer Klinikclowns e. V.

Höhe der Förderung

20.700 Euro

Gefördert durch

Ministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie



Die Ökofilmtour war im Land Brandenburg unterwegs, um mit Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen die Diskussion zu Umweltfragen anzustoßen.

Filmtour gibt Denkanstöße

Die Ökofilmtour 2017 war drei Monate mit Spielfilmen, Dokumentationen und Kurzfilmen im Land Brandenburg unterwegs, ermöglicht durch Mittel aus der GlücksSpirale. Aus insgesamt 160 Filmen hatte eine Jury 60 dafür ausgewählt. Stationen waren vor allem kleinere Orte, wo es sonst kein Kino gibt. Insgesamt 10.000 Zuschauer schauten sich die Filme an und stimmten über den Publikumspreis ab. Sie erlebten die Schönheit der Natur, setzten sich aber auch mit aktuellen Umwelt- und Sozialthemen auseinander, zum Beispiel mit den gefallenen Milchpreisen, der Energiewende der Lausitz, dem Hunger in der Welt oder mit der Gentechnik in der Landwirtschaft. Damit blieb das Festival seinem bereits seit zwölf Jahren verfolgten Ansatz treu, sich nicht auf das Genre des Umwelt- und Naturfilms zu beschränken, sondern im Sinne der Nachhaltigkeit auch soziale und wirtschaftliche Fragen aufzugreifen.



Mittlempfänger

Förderverein für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz e. V.

Höhe der Förderung

45.000 Euro

Gefördert durch

Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg
(Destinatär der Lotterie GlücksSpirale)



Fast wie neu sieht der Schwimmdampfbagger aus. Nach der Restaurierung der Außenhaut wurde auch die historische Dampfmaschine wiederhergestellt.

Das Denkmal dampft wieder

Mit dem teilweisen Nachbau des defekten Kessels wurde die Dampfmaschine eines historischen Schwimmdampfbaggers wieder funktionsfähig gemacht. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz unterstützte das Vorhaben aus Mitteln der GlücksSpirale. Der Bagger ist heute im historischen Hafen der Stadt Brandenburg zu bewundern. Gebaut wurde er 1903 in Hamburg-Altona für eine Ziegeleifirma bei Brandenburg. Er diente zur Bergung havariierter Kähne und zum Rammen von Pfählen. Seit 1997 gehört der Bagger der Stadt Brandenburg, ist technisches Denkmal und wird vom Verein „Historischer Hafen Brandenburg“ instand gesetzt. Die vorerst letzte Etappe dabei war die Wiederherstellung der Dampfmaschine. Sie diente übrigens immer nur zum Antrieb der Bauwerkzeuge, aus eigener Kraft fortbewegen konnte sich der Schwimmdampfbagger nie. Deshalb zählt er auch offiziell nicht als Schiff, sondern als „Gerät“.



Mittlempfänger

Stadt Brandenburg an der Havel

Höhe der Förderung

10.000 Euro

Gefördert durch

Deutsche Stiftung Denkmalschutz
(Destinatär der Lotterie GlücksSpirale)



Hauswirtschaftliche Kurse und Bildungsangebote im Sozialen Zentrum Königs Wusterhausen stärken das Selbstbewusstsein und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Bildungsort Tee- und Wärmestube

Im Sozialen Zentrum Königs Wusterhausen startete 2017 das Projekt „Bildungsort Tee- und Wärmestube“. Angeboten wird praxisbezogene Alltagsbildung. Als Einrichtung der Diakonie bietet die Tee- und Wärmestube jenen Menschen Schutz und Gemeinschaft, die wohnungslos sind, psychisch auffällig oder sozial benachteiligt. Mit den Bildungsangeboten kam eine weitere Funktion zum Tragen, die Hilfe zur Selbsthilfe. Die Kurse fördern künstlerische, handwerkliche oder hauswirtschaftliche Fähigkeiten, sie stärken die Kommunikationsfähigkeit oder vermitteln den Umgang mit neuen Medien. Das neue Angebot wird gut angenommen und trägt zur Entwicklung sozialer Kompetenzen bei. Den Teilnehmern geben die Kurse Hoffnung und Mut, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen.



Mittlempfänger

Diakonisches Werk
Lübben gGmbH

Höhe der Förderung

22.908 Euro

Gefördert durch

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien
Wohlfahrtpflege e. V.
(Destinatär der Lotterie GlücksSpirale)



Ein neuer Spielplatz für die Integrationskita in Eberswalde. Das gemeinsame Spiel trägt zur Entwicklung von Sprach- und Bewegungsvermögen bei.

Integration auf dem Spielplatz

205 Kinder, davon 59 mit einem Handicap, werden in der Kita „Kinderland“ in Eberswalde betreut. Auch Flüchtlingskinder und Kinder aus sozial schwachen Elternhäusern besuchen die einzige Integrationskita der Stadt. Die Arbeiterwohlfahrt als Träger setzt auf dem Weg zur Integration auf Sprach- und Bewegungsförderung. Darum hat sie sich auch sehr um einen neuen Spielplatz bemüht, der mit dem Frühlingfest der Kita eingeweiht werden konnte. Kriechröhre, Kletterburg und Matschbaustelle sind die Highlights für die Kinder. Auch eine Nestschaukel, eine Hütte und eine Tankstelle für Tretautos gehören zur Ausstattung. Der Kitaspielplatz wird täglich genutzt. Die Kinder entwickeln Geschicklichkeit und Kraft, spielen miteinander und haben viel Spaß dabei.



Mittlempfänger

AWO Kreisverband Bernau e. V.

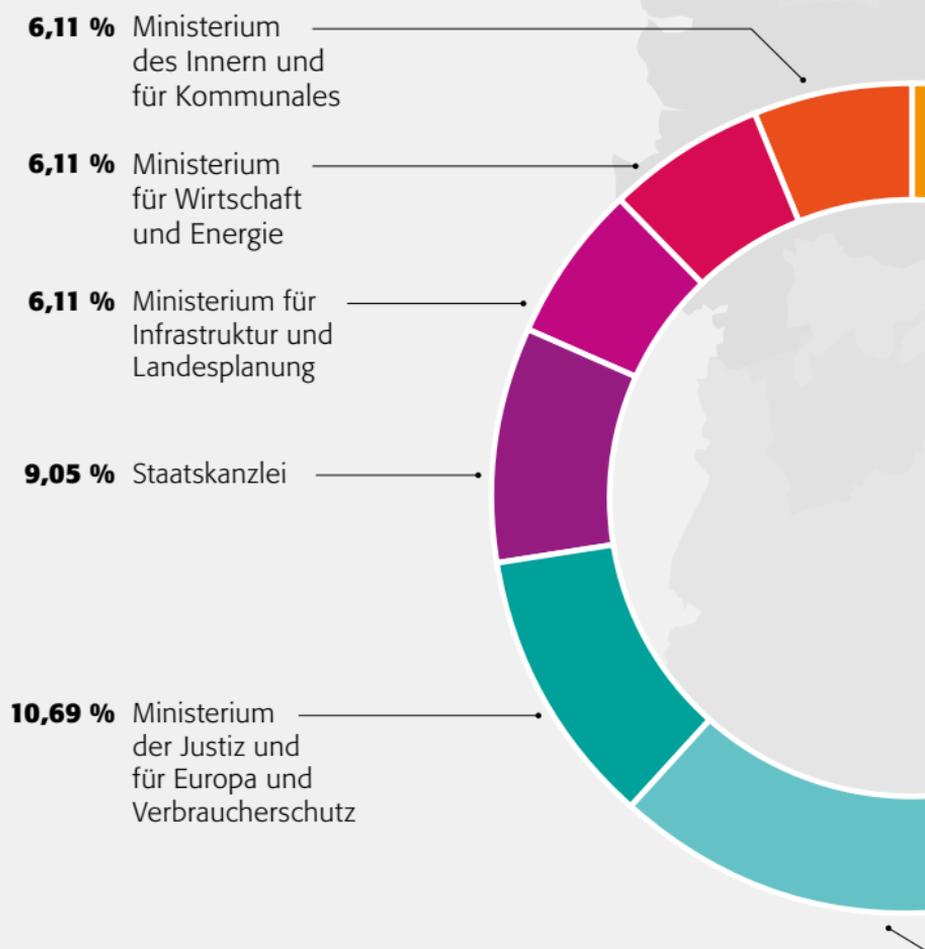
Höhe der Förderung

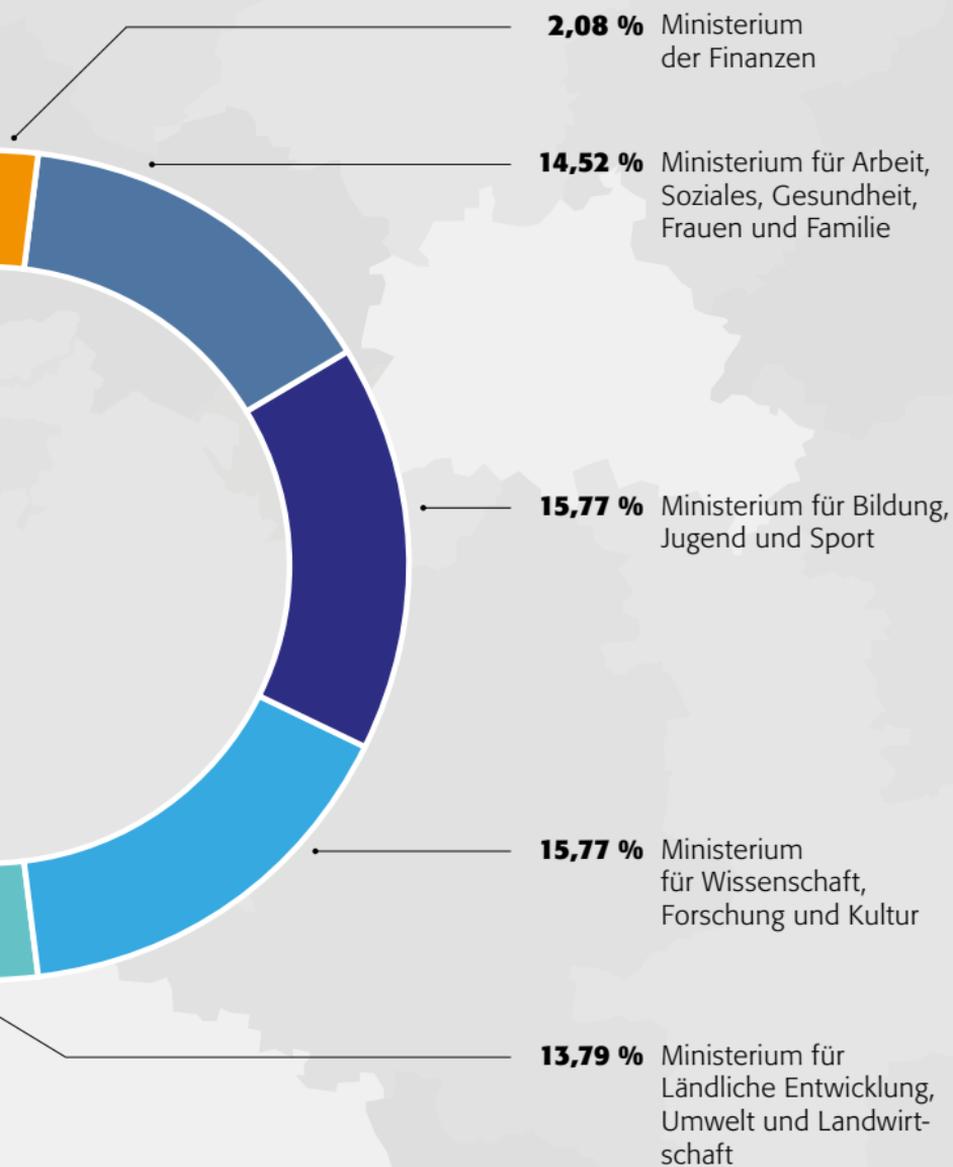
13.625 Euro

Gefördert durch

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien
Wohlfahrstpflege e. V.
(Destinatär der Lotterie GlücksSpirale)

Verteilung von Lottomitteln an die Ministerien des Landes Brandenburg 2017





Wo kann ich Lottomittel beantragen?

Wenn Sie einen Antrag auf Lottomittel stellen möchten, können Sie sich direkt an die nachfolgend aufgeführten Ministerien wenden.

Zentrale Telefonnummer aller Ministerien in Brandenburg:

+49 331 866-0

Staatskanzlei/Ministerpräsident

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Ministerium des Innern und für Kommunales

Henning-von-Tresckow-Straße 9–13
14467 Potsdam

Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Ministerium der Finanzen

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Ministerium für Wirtschaft und Energie

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

**Ministerium für Infrastruktur
und Landesplanung**

Henning-von-Tresckow-Straße 2–8
14467 Potsdam

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

**Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur**

Dortustraße 36
14467 Potsdam

**Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie**

Henning-von-Tresckow-Straße 2–13
14467 Potsdam

**Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft**

Henning-von-Tresckow-Straße 2–13
14467 Potsdam

Eine besondere Aufteilung gilt für die Zweckerträge der GlücksSpirale, die ebenfalls zur Projektförderung im gesellschaftlichen Leben eingesetzt werden. Aus der GlücksSpirale erwachsen Fördergelder für die Destinatäre Deutscher Olympischer Sportbund, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege und Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg.

Ansprechpartner zu Zweckerträgen aus der GlücksSpirale (Destinatäre)

Deutscher Olympischer Sportbund Landessportbund Brandenburg e.V.

Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam
Telefon: +49 331 97198-0
www.lsb-brandenburg.de

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Nicolaihaus
Brüderstraße 13
10178 Berlin
Telefon: +49 30 626406-0
www.denkmalschutz.de

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.

Oranienburger Straße 13–14
10178 Berlin
Telefon: +49 30 24089-0
www.bagfw.de

Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 18/19
14473 Potsdam
Telefon: +49 331 97164-700
www.naturschutzfonds.de

Bildnachweise

Titelseite: Peter Frenkel

Umschlaginnenseite: Rettungshunde Ortungstechnik Wittenberge

Freie Hilfe Berlin: Freie Hilfe Berlin e. V.

Erinnerung für die Zukunft: Jürgen Sobeck, SODI-Gruppe Eisenhüttenstadt-LOS

Ernährungsprojekt Kita Bienenschwarm: Kita Bienenschwarm e. V.

Reit- und Springturnier Sielow: Reitverein Sielow e. V.

Schäferei Ritter und Köhler: Schäferei Ritter und Köhler

48-Stunden-Aktion: Berlin-Brandenburgische Landjugend e. V.

Spielplatzprogramm Heiligengrabe: Gemeinde Heiligengrabe

Fanfaregarde Frankfurt (Oder): Fanfaregarde Frankfurt (Oder) e. V.

Elster-Werkstätten: Elster-Werkstätten GmbH - NL Ludwigsfelde

Akademie zweite Lebenshälfte: Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e. V.

Rettungshundestaffel Wittenberge: fotolia

Gasometer Neustadt Dosse: Märkische Allgemeine Zeitung/Alexander Beckmann

Domstift Brandenburg: Domstift Brandenburg

Ausstellung Tetzl-Ablass: Stadt Jüterbog

Jeder kann ein Held sein: Pépinière e. V.

FFW Stücken Zieleinrichtung und Anzeigentafel: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Stücken e. V.

Rohnstock Biographien Erzählsalon: Sebastian Bertram

Kammerphilharmonie Uckermark: Ensemble Quillo – Kammerphilharmonie Uckermark e. V.

Storkower Sport Club Kleinfeldtore: Kerstin Wicklein, SSC Storkower Sport Club e. V.

Dorfkirche Gollwitz: Förderverein Gollwitzer Dorfkirche e. V.

Parkbahn Lauchhammer: Stadt Lauchhammer

Baukulturworkshops Kloster Lehnin: Winfried Mausolf

Wünschewagen ASB: Arbeiter-Samariter-Bund, Landesverband Brandenburg e. V.

Mehrgenerationenhaus Treffpunkt Freizeit: Michael Lüder

Potsdamer Klinikclowns: Sebastian Höhn

Ökofilmtour: FÖN e. V. : FÖN - Förderverein für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz e. V.

Schwimmdampfbagger: Stadt Brandenburg an der Havel

Tee-und Wärmestube KW: Diakonisches Werk Lübben gGmbH

Integrationskita Eberswalde: AWO Kreisverband Bernau e. V.